Inhaltsverzeichnis

Vorwort....1
Prolog....1
Kapitel 1: Die Zeit danach....2
Kapitel 2: Wer, wie, wo, was und Warum?....3
Kapitel 3: Wieder da....6
Kapitel 4: Der Neue und der Alte....9
Kapitel 5: Nun ja, und dann aber doch....12
Kapitel 6: Nicht wirklich verstanden....16
Epilog....20

Vorwort

Dies ist eine fast interaktive Geschichte, was da heißt: Alles was im Text blau erscheint, ist ein Hyperlink, der Euch z.B. vom Inhaltsverzeichnis direkt zu den Kapiteln bringt, oder auch irgendwo ins Internet, wenn dies der Autor als Wichtig befand. Achtet auch auf die Sternchen bei manchen Wörtern, irgendwo im Text werdet Ihr dazu eine Erklärung finden. Also ist das richtige Handling WICHTIG, und nehmt bitte nicht alles zu Ernst, was ihr hier lest.

Diese Geschichte ist frei erfunden, jegliche Ähnlichkeit mit Personen oder Dinge, ist bewusst gewollt, oder versehentlich passiert. ;-)

Leider muss der Autor eingestehen, das nicht alles Illustrationen oder manche Textpassagen, von ihm Erfunden wurden. Von daher entschuldigt er sich jetzt schon bei den Urhebern und versichert:

Dies ist alles nur ein Spaß und keine kommerzielle Geschichte, es wird kein Cent damit verdient.

Und nun noch ein Dankeschön an den großen Autor aus Schweden Erich Tetdasschon, für das nun folgende kritische Vorwort.

„Ein MUSS!“ Wenn man dies jemanden sagen hört, denkt man oft „Nein, nicht Wirklich.“

Hier trifft es aber zu. Ein kongeniales Zusammenspiel zwischen Buchstabe und Wort. Dieser Schreibstil eröffnet neue Wege in der Literatur, ich nenne ihn „Naives Schreiben.“ Was Andere mit dem Pinsel, macht dieser Autor mit der Tastatur. Was Andere mit der Musik, macht er mit dem Wohlklang seines blumigen Satzbaus. Nicht Vielen, ist dieses Talent vergönnt.“Ein MUSS!“

Chroniken eines Comebacks

Prolog

Es begab sich zur einer Zeit, die Welt war weiß, denn es hatte geschneit.
Als im fahlen Mondeslicht, ein dunkler Schatten davon sich schlich.

Seine Skier auf den rücken geschnallt, ragten sie hervor wie ein Andreas Kreuz. Ein Lunchpaket am Ende eines Stockes, er über seine Schulter trug. Ein letzter Blick zurück, doch er wusste: „Ich muss es tun," denn seine Kinder waren nun erfahren genug, sie konnten es nun auch ohne ihn schaffen.
Mit dem doch noch erreichten deutschen Meistertitel, machte sich Captain BW langsam aber sicher aus dem Staub.

*

Kapitel 1: Die Zeit danach

Gischt rollte über den weißgefärbten Sand, Palmen bewegten sich rhythmisch in der leichten Prise des Westwindes und auf dem Wasser formten sich kleine, aber gleichmäßig und ständig wiederkehrende Wellen. Man schrieb das Jahr 2011 n.Ch.

„Do you like Pina Colada?"
Hörte er eine zarte Frauenstimme ihn fragen und ein alter Reggae-Hit schoss ihm durch den Kopf:
„I hurried back to the swimming pool, sinking Pina Colada. .... And I say, don't like Jamaica, oh no, I love her. Don't like Jamaica, oh no, I love her, oh yea."
Im Takt nach vorne nickend mit dem Kopf, fasste die Kellnerin dies als ein klares „Yes" auf. Sie stellte ihm noch ein, mit einem kleinen Stück Ananas am Rand, einem Strohalm, einer Maraschinokirsche* verziertes und einer gelblich schäumenden Flüssigkeit gefülltes, Longdrinkglas auf seinen

Tisch.

Er wusste nicht wirklich, wo er sich befand, seine Erinnerung wurde durch das mit Ananassaft und Kokosnusscreme gemixten Rumgetränk getrübt. Nur seine erster Pina Colada, ein schöner Liegestuhl umrandet von einem Strandtisch und einem Sonnenschirm, so wie ein kleines mit vier Saiten bestücktes Instrument, waren fest in seinem Gedächtnis verankert.
Okay, auch manch leicht bekleidetes Wesen, mit wohl geformter Figur, konnte sich in seinem Gehirn einbrennen. Nein, es waren nicht die Klippenspringer aus Acapulco. ;-)

(...die **Maraschinokirsche. Sie dient als Farbklecks für einen Obstcocktail, oder ..)*

*****

<u>Kapitel 2:</u> Wer, wie, wo, was und Warum?

<u>Mittwoch, 12.12.2012 20:45Uhr</u>

Wind wehte über die Spitze des Berges, Schnee wurde aufgewirbelt, drei geheimnisvolle Silhouetten kämpften sich durch diese eiskalte Nacht und ein hauch von Oregano lag in der Luft. Als plötzlich, in den Katakomben der traditionellen Skipiste in Gröden, ein lautes Fluchen zu vernehmen war.
„äää Stupido!!!! Du 'abe bestellt viele Pizza, nixe Autobus!“
Schimpfte ein etwa 165cm großer und leicht korpulenter Mann.
„Nein, sie haben mich falsch verstanden und ja, ich habe die viele Pizzen bestellt. Ich dachte aber das ich sie doch irgendwoher kenne und denke, das sie uns 2010 schon einmal mit dem Bus abgeholt haben,“ entgegnete ihm langsam und deutlich sprechend Sephii.
Mit großen verwunderlichen Augen, schaute ihn der kleine Pizzalieferant an und sagte „No, isch 'abe gar keine Bus. Vielleicht du meine meine gemello – äaaah - Fratello – äähh- Zwillingsbruder Giovanni. Isse schnellste Busfahrer in d' ganze Norde von Italia“
„Ah, okay dann hab ich sie wohl verwechselt. Aber wenn ich fragen darf, wie heißen sie?“ „ Alberto,“ „Oh ha, na dann danke ich“
Sephii bezahlte die Pizzen und der kleine Mann verließ die Szene.

Draußen bestieg der seine Ape* und fuhr auf drei Räder durch den Tiefen Schnee. Sephii dachte nur noch: „Wenn Otschi wüsste wie recht er damals hatte,“ und er lachte breit grinsend in sich hinein.

*(**Ape** (ital. *Biene*, auch als **Vespacar** bezeichnet) ist ein Kleintransporter und ein dreirädiges Rollermobil des italienischen Herstellers Piaggio.)

*

Montag, 10.12.2012 irgendwann Mittags.

„Hey Alter,“ hörte er es in seinem noch immer dröhnenden Kopf rauschen.
„Äh wh .. wha ..what?“ fragte stotternd CaptainBW a.D..
„Hey Older,“ begrüßte ihn die, mit einem leichten bayrischen Akzent, wohl bekannte Stimme nun auf englisch.
„Ach ne, hi (*hai*) du Einer, was geht?“ grinste Ex-C-BW.
„Alles was Füße hat“ antwortete dieser.
„Mensch, was hat dich denn hier nach … - .. wo sind wir eigentlich? … - ach keine Ahnung … - … verschlagen, und wie hast du mich hier gefunden?“
fragte Ex-C-BW, während er sich langsam aus seinen Liegestuhl erhob und der Kellnerin zurief: „Yes, we like two Pina Coladas!“ Welche dann auch prompt geliefert wurden. Er drehte sich zu dem Neuankömmling und sagte: „Sorry, hier gibt’s kein Bier,“ „Ist schon okay,“ winkte sein Besucher ab. Der setzte sich auf den Liegestuhl, der mit einem Handtuch, auf dem der „Union Jack“ prangte bedeckt war, neben Ex-C-Bw und fing an zu erklären.
Schweigend lies sich C-BW in dessen Pläne einweihen.
Stunden später, nach einem heftigen Streit mit englischen Touristen, fanden sich beide in einem Flugzeug Richtung Stuttgart wieder.

(Wobei sich hier der Lyriker fragt: „Waren es wirklich englische Touristen, oder hatte sich da nur jemand unter dem englischen Banner getarnt?“ na ja, egal.)

*

Dienstag, 11.12.2012 20:00Uhr

*uiiiiip uiiiiip uiiiiip uiiiiip** …. „Captain, wir haben Eindringlinge!“ „An Bord?“ „Nein vor der Türe,“ dachte er sich, verließ seinen Schreibtisch, ging durch sein Wohnzimmer in den Flur und öffnete die Haustüre.
Noch ehe er sich versah griffen vier Hände nach ihm und er fand sich, sitzend auf seinem Schreibtischstuhl wieder. Beide Hände auf dem Rücken gefesselt mit Tesafilm.
Zwei Personen konnte er erkennen. Der Eine dicklich, ca. 1.70m klein und an eine Kampfkugel erinnernd. Der andere über 1.85m große, eigentlich schlank aber doch hatte er einen leicht nach vorne ausgewölbten Bauch ...-... *hmmm, markantes Merkmal* …-... . Beide trugen sie eine Sturmhaube mit Skimaske.
Einer verließ das Zimmer und kam nach einer weile wieder mit zwei Eimer. Einer gefüllt mit kalten Wasser und vielen Eiswürfeln, den anderen voll mit dampfend heißen Wasser. Zuerst steckten sie seine Füße in den mit Eiswasser gefüllten Eimer und die erste Schockwelle durch zuckte seinen Körper, als dieser zu erfrieren schien. Nach dem seine Lippen sich blau färbten, wurde der kalte Eimer mit dem Heißen getauscht und erneut jagte eine Schockwelle durch seinen Körper. Schwindel machte sich breit und als er langsam in Ohnmacht viel, hörte er noch, wie durch eine Nebelwand, beide in monoton wiederholender Art flüstern: „Du musst wieder mitfahren, du musst wieder mitfahren, du musst wieder.....“

**(Roter Alarm auf einem bekannten Serien Raumschiff)*

Als er wieder erwachte, wusste er nicht wo er war , noch wie lange er kein Bewusstsein hatte. Waren es Minuten, Stunden oder gar Tage? Er wusste es einfach nicht.
Langsam dämmerte ihn das „Wo“. Er saß in auf der Rückbank eines Kleintransporters umgebaut zu einem Wohnmobil, noch immer mit den Händen verschränkt auf dem Rücken und mit einer Sturmhaube auf. „Eine Sturmhaube? Fragte er sich, „warum eine Sturmhaube?“ Tja, das fragte sich nicht nur er.
Nach ca. einer Stunde, merkte er wie unbequem es doch ist, die Hände auf dem rücken zu haben. Eine Idee brachte ihn dazu, die Finger ineinander zu verhaken und seine Arme dann langsam unter dem Hintern durch zu schieben. Er zog seine Beine an und schob seine Hände nach Vorne. „Geschafft,“ dachte er sich, als er merkte, er war gar nicht mehr gefesselt.

Leicht errötet, öffnete er seine Finger und breitete die Arme aus.
Noch Lange sollte diese Fahrt andauern. Keiner Sprach auch nur ein Wort und er sah auch nirgends eine Fluchtmöglichkeit. So ertrug er sein Leid ohne einem Laut.

*

…. Sieben Minuten Pause „Werbung!“ ….

<u>Kapitel 3:</u> Wieder da

<u>Mittwoch, 12.12.2012 20:50Uhr</u>

Mit zwei Handkarren voller Pizzen, lief er durch den langen Gang der grödonischen Katakomben. An der ersten Türe blieb er stehen und lauschte. Ein lautes Gewirr aus Kinderstimmen klang hervor.
„Kante, mehr Kante!“
„Neiiiin! Mehr Gleitcreme!“
„Wachs du Trottel, Wachs!“
„Gebt mehr Steuern drauf!“
„WAS! Wir zahlen doch schon mehr als genug.“ empörten sich alle.
„ Äh, Steuerung meinte …..“
Sephii lächelte und dachte sich: „Na auf unsere Wichtel ist doch verlass.“
Er klopfte an die Türe auf der „Technik BW“ stand und rief laut, „PIZZA!“
Sie wurde aufgerissen und ein jubeln war zu hören „JAAAAAA, ENDLICH, HURRA!“
Der Oberwichtel, trotz allem auch nur 95cm groß wie all die anderen, nahm Sephii den Handkarren, auf dem ein kleiner Zettel mit einem „W“ klebte, ab.
Die Türe wurde geschlossen und Sephii konnte noch hören:
„143!“
„Meine!“
„123 – 11!“
„112?“ Alles lachte.
„Nein, Meine!“

„Warum hast du denn nicht einfach die 104 bestellt?“
„Na, weil dann die 8 gefehlt hätte.“
Sephii lief gemächlichen Schrittes weiter.
Auf der nächste Türe stand „Keller“.
Voll automatisch öffnete er sie, als ihm der Gedanke kam: „Nein, da muss ich ja schon länger nicht mehr hin.“ Er grinste und schloss sie wieder.
Nach ein paar weitere Schritte, durch zuckte es ihn wie vom Blitz getroffen. Als hätte ihn eine Tarantel gestochen, drehte er sich um, fummelte in seiner Jackentasche herum, zog eine kleinen Zettel mit Zahlen und Namen hervor, ging zurück zum Keller und schrie erneut: „PIZZA!“
Lautes trampeln, und aus den Tiefen des Kellers kam OGBlack die Treppen hinauf.
„Ach gut. Hi Sephii“
„Hallole Co. Hier deine 133 mit viel Bolognese.“
„Calzone, geil, hoffentlich schmeckt die auch.“
Otschi nahm die Pizza und die Soße, welche es in einem kleinen Plastikbecher extra dazu gab und bedankte sich.
„Na dann geh ich mal wieder weiter trainieren, nach dem ich das hier verzerrt habe.“ lächelt Otschi und ging die Treppen wieder hinab.
„Gut so,“ entgegnete ihm Sephii, drehte sich um und wollte gerade weiter, als aus dem Keller ein Schrei ertönte.
„Halt, Stopp, Warte!“
Sephii blieb stehen und Otschi klärten ihn auf. „Haben wir da nicht etwas vergessen?“
Nach einem Blick auf seinen Pizzazettel sagte Sephii, „Oh ja, sorry hier noch die 23.“ Diese war für Otschis Lieblingswichtel. „Danke, da wird sich Schnulli aber freuen, über das Pizzabrot.“ lächelte OGB und ging wieder in seinen Keller.
Jetzt trottete Sephii endlich weiter und kam dabei an die dritte Türe. Ein großer goldener Stern erstrahlte auf dieser, und mit großen goldenen Letter war „GI_Stepi“ dort zu lesen.
Sephii klopfte und schrie: „Pizza für Jonas …...“
„Sag es nicht, sag es nicht!“ erklang eine murrenden Stimme.
„Schiebe sie durch den Schlitz,“ nahm Sephii den Befehl entgegen.
„123 + 14 + 9?“ fragte er, um sich sicher zu sein nochmals nach.
„Ja, Pizza Salami mit Knoblauch und Artischocken, plus Peperoni und Sardellen.“
GI_Stepi war erst heute angekommen, aber wohl noch rechtzeitig zur

Pizza-Bestellung.
Sephii schob sie durch den Schlitz in der Türe und ging dann weiter seines Weges.
An der letzten Türe angekommen, blieb er vor erstaunen starr stehen und hört was sich dahinter zutrug.

*

Mittwoch, 12.12.2012 20:05Uhr

Das Auto stoppte und ein Fluchen war zu hören: „Shit, zu viel Eis, ich hasse Eis!“
„Keine Schneeketten dabei?“
„Doch, aber ohne Spikes, die helfen da nix.“ grummelte er.
Sie stiegen aus und öffneten die hintere Schiebetüre.
„Komm raus!“ Hörte unser Entführungsopfer.
Er Stieg aus und staunte nicht schlecht, als die zwei vor ihm die Sturmhauben abnahmen.
„Chevato, Captain_BW? ….. Mensch warum habt ihr mir den solch eine Angst eingejagt?“
„Entschuldige Thoda, aber wir wussten nicht ob du freiwillig mit gefahren wärst.“ sagte C_BW a.D. leicht verlegen.
Thoda schaute sich etwas zerstört um und betrachtete den Bulli.
„Unglaublich geil“ dachte er sich.

„Machst du jetzt einen auf Bode Miller, oder was?“ fragte er Chevato.
„Klar, ich werde auch nur alleine trainieren und wohnen,“ grinste dieser.
„Ne, aber echt geile Karre, Respekt.“
„Danke, aber leider müssen wir jetzt zu Fuß weiter. Zum Glück ist es nicht mehr weit, nur ein paar Hundert Meter über den Hügel da.“ Chevato zeigte von der Straße rechts auf einen Hügel, hinter dem auch ein Licht zu scheinen schien.
[**Achtung!** Der nun folgende Witz, ist für Jugendliche unter 18 nicht geeignet!]
Thoda fragte: „Müssen wir denn jetzt wirklich gehen Fra....“ Doch bevor er ausreden konnte, viel ihn Chevato ins Wort: „ Chev. .. Ich heiße Chevato.“ „Oh mh ach so,“ stammelte Thoda leicht errötet.
Chevato ging hinter den Bus und öffnete den Gepäckraum. Sie holten Ihre Ausrüstung heraus und machten sich auf den Weg.

Nach einem kurzen längeren Marsch, hatten sie den Hügel überschritten und blickten auf die Katakomben von Gröden.
„Da muss der Hintereingang sein,“ sagte EX-C_BW und zeigte auf die Rückseite des Gebäudes.
Alle drei stapften nun weiter durch die Schnee verwehte und eisig kalte Nacht.
Kaum in den Katakomben angekommen, fanden sie auch gleich eine Türe auf der „Team-BW“ geschrieben stand. C_BW a.D. Öffnete diese und trat mit Chevato ein. Thoda musste noch was draußen erledigen, irgendwie bekam er seine Ausrüstung nicht wirklich unter Kontrolle und fummelte wie doof an seinem Rucksack herum.
Drinnen erstarrte das Gemurmel des Teams zu einem Schweigen. Als EX-Captain_BW schrie: „Ich bin wieder daaaaaaaaaaaa!“

*

Kapitel 4: Der Neue und der Alte

Mittwoch, 12.12.2012 21:22:55 Uhr

Chevato ergriff das Wort:

„Hallo Team Baden-Württemberg,

dachte mir 'öfter mal was Neues',
und würde diese Saison gerne mal bei euch Jungs und Mädels mitfahren....
wenn ihr noch jemand brauchen könnt?!? 😊

Ich bringe auch 2 Einstandsgeschenke mit....

zum einen ein neues Team Banner

und das andere kommt in ein paar Minuten.... 😉 „

Erstaunt und erfreut, klatschte das Team in die Hände. SteinQ war der erste der seine Sprache wieder fand.

„Top! 😉

Ich werd dann einfach mal so frei sein und einen der Banner in die Sig packen. Der erste sieht schonmal ganz schick aus. 😁 „

Er schnappte sich zugleich das Banner und klebte es auf seinen Skianzug.

Langsam öffnete sich die Kabinentüre und ein sichtlich verwirrter Thoda kam herein.

„Hallole Team-BW 😂

Na ja, ich geb zu, ich habe euch vermisst.
Aber ganz ehrlich: Hätten Chevato und Captain_BW mich jetzt nicht über 25 Stunden geknebelt und gefesselt, mit dauernder Wasserberieselung und wechselnden Kalt-, Warmschauern gefoltert, und würden diese im Moment nicht meinen PC remote bedienen und diesen Beitrag schreiben (wozu man noch immer mich versucht zu zwingen), dann würde ich das, was jetzt kommt nicht fragen. 😉

DARF ICH AUCH MITFAHREN?

Ich hoff ich kann euch a bissle unterstüzen.

Somit bin ich Chevato's zweites Mitbringsel.“

Jetzt wachte das Team BW langsam wieder auf und wurde auch wieder lauter. Als OtschiBläck (OGB) herein kam und erstaunt rief:

„*Könnt euch gar nicht vorstellen wie sehr mich das freut !!!!! TTTTHHHHOOODAAA, CCHHHEEEVVVATTTOOO und CAPTAIN_BW a.D. ARE BACK!!!!!!!!!!!!!!!* „

Er Umarmte alle drei, was diesen wohl sichtlich unangenehm war, aber ihm egal.

Wieder öffnete sich die Türe und ein, irgendein als Mongole gekleideter Hesse, der wohl auf einem Dromedar* ritt, schaute kurz hinein.

? Dromedar, in der Mongolei*?

Er sagte:

„*Aha hier laufen Sie rum.*

Wünsche dem Team_Baden-Württemberg alles gute für die Bundesliga.“

So gleich verschwand er wieder und das Team BW stand nur verdutzt da.

*(Das **Dromedar**, auch als **Einhöckriges** oder **Arabisches Kamel** bezeichnet (*Camelus dromedarius*), ist eine Säugetierart aus der Gattung der Altweltkamele innerhalb der Familie der Kamele (Camelidae))

*(Das **Mongolische Pferd** (mongolisch Морь, *Morj*; [mœr]) ist ein wichtiges und populäres Nutztier in der Mongolei, welches unter anderem bei den Eroberungsfeldzügen Dschingis Khans eine wesentliche Rolle gespielt hat. Die traditionell lebenden Nomaden halten über 3 Millionen Tiere, folglich gibt es im Land deutlich mehr Pferde als menschliche Einwohner. ***Warum reiten die dann Dromedare?*** 😂)

Bis The_Little das Wort ergriff:

„*woho* 😂😂

und des alles pünktlich vorm ersten rennen! damit sollte die zielvorgabe des chefs möglich sein!“

Nun ChrisDangerous, auch bekannt als „The Hive“, freute sich und trommelte wie wild auf den Bänken herum:

„*yeah, sauber... welcome back thoda! schön, dass du wieder da bist!*“

Und JongerVadder war wohl auch ergriffen:

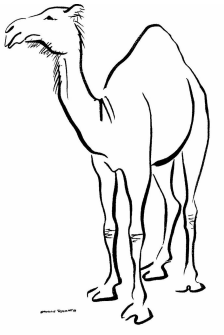
„*Dank an Chevato, er hat uns unseren Thoda wieder gebracht.* 😂
Freu mich riesig, beide hier begrüßen zu dürfen.“ Auch er Klebte sich das

Banner gleich auf den Skianzug.

Da räusperte sich EX-C_BW und sagte: “Okay Jungs und Mädels, ich bin wieder da und jetzt weht hier ein anderer Wind!“

Alle schauten nur ungläubig. „Zu erst: JongerVadder, was macht dieser JongerVadder, Mensch wird dieser Kerle denn nie älter?!?!“ Er wollt fortfahren, als er ein tippen auf seine Schulter spürte.

*



Noch immer vor der Türe stehend, lauschte Sephii und wollte seinen Ohren nicht trauen. „Ist das wahr, hör ich denn richtig?“ Als auf einmal ein Dromedar neben ihm zu sabbern anfing und dessen Reiter, einfach mal die Türe öffnete und reinschaute.

Das Dromedar kam ihm irgendwoher bekannt vor???

Schon zuvor hatte sich OGBlack an ihm vorbei gedrückt um schnell in die Kabine zu kommen.

Jetzt ging auch er unbemerkt hinein, als EX-C_BW das Wort hatte. Sephii tippte ihn von hinten auf die Schulter und sagte grinsend: „Hallole, du 'EX'Captain, ich Chefe.“ C-BW a.D. stockte und fragte:“Wie, du Tarzan, ich Jane?“ „Nein, ich Captain, du Zuschauer,“ antwortete Sephii. C_BW a.D. gab dann klein bei, „Oh entschuldige, war schon wieder voll in meinem Element.“

Sephii grinste weiter und gab erfreut von sich:

„*Ahhhhhhhhhhhhhh*

Jungs, was soll man da noch sagen... ich bin begeistert!! 😊😊😊

Jetzt is wieder alles drin!!“

Damit meinte er aber wohl nicht EX-C_BW.

Auch lulu888 meinte freudig:

„*yeah thoda ist ja dieses jahr auch wieder dabei :D*“

So ging es nun bis spät in die Nacht, dabei haben wohl alle vergessen, das am nächsten Tag das erste große Rennen anstand.

*

<u>Kapitel 5:</u> Nun ja, und dann aber doch

<u>Donnerstag, 13.12.2012 18:00 Uhr</u>

Es war ein eisig kalter Abend, trotz allem konnte auch dies unsere Helden nicht Bremsen. Die Athleten machte sich auf zur Strecke um den großen Kampf anzugehen. Oben am Start, stand schon ein wartender VATIMagic, auch bekannt als MagicCastani. Das Team traute seine Augen kaum. Wer hätte schon gedacht, das fast die komplette alte Mannschaft in diesem Jahr wieder zusammen kommt.
Magic wurde freudig begrüßt, nur hatte er eine Schlechte Nachricht. Eigentlich kaum zu übersehen, da er auf Krücken gestützt da Stand.
Sephii fragte: “Das alte leiden?“
„Nein, Fußknollenwurzelentzündung“
„Aua, Snowboard?“
„Nö, Inliners“
„Ach her je, haste zu enge Stiefel gehabt?“
„Jo, wohl schon.“
„Was sagt der Physio?“
„Nächstes Rennen, ja nächstes Rennen bin ich wieder voll dabei.“
„Gut, super geil,“ freute sich Sephii, „da haben wir ja dann echt 'ne Chance dieses Jahr.“ grinste er, wie er immer grinste. Doch als ein kleiner Bote mit einer Nachricht von ChrisDangerous kam, war ihm nicht mehr zu Grinsen zu mute. Chris musste aus persönlich dringlichen Gründen absagen, was in Sephii etwas Pessimismus hervor rief. Nun glaubte er nicht mehr wirklich, das sein Team Heute hier viel leisten könne.
Unterdes schlich Ex-C_BW etwas umher und kam zu einen kleinen Wald. Er sah dort Doolittle1963, mit dem Kopf erhoben und sich wohl mit jemanden unterhalten. C_BW a.D. kam etwas näher und traute seinen Ohren kaum. Hörte er doch wie Doolittle sich mit einem Raben unterhielt, und merkwürdigerweise verstand auch Ex-C_BW diesen. Er schien seinen

Verstand zu verlieren, als er den Raben sprechen hört. „Na komm her.“ Doolittle sagte: “Jakob,...“ was der Rabe wiederholte, „... Ich muss jetzt gehen, wir sprechen uns wieder. Tschüss.“ „Tschüss,“ entgegnete ihm Jakob. Doolittle lief noch freundlich grüßend an C_BW a.D. vorbei und machte sich auf zum Rennen.
Ex-Captain_BW glaubte es nicht wirklich, dachte sich aber, „Hmmm, möglicherweise geht ja das verstehen von Tiere auf einen über, wenn man in der nähen von Doolittle steht ???“
Aber was der alte Captain nicht wusste, könnt Ihr euch in hier ruhe anschauen: Jakob, der sprechende Kolkrabe

*

Gröden, Saslong, die Abfahrt:
Mit der traditionellen Ansprache meldete sich, pünktlich um 19:00Uhr, der neue Chef der Liga Itchy72 zu Wort, „Wir sind alle gleich, keiner soll zurück bleiben. Viele Teams sollen nun an den Start gehen und Frieden auf Erden. Lasst ... die Saison ... beginneeeen!“
Ein riesiger Jubel ertönte, alle stürzten sich die Piste hinab, „gemma, gemma, gemma!“ Vier Stunden dauerte das erste Rennen.Ein Spektakel ohnes gleichen, vielleicht vergleichbar mit der Gnuwanderung in der Serengeti, oder der Karibuwanderung im Norden Nordamerikas, schon fast wie die große Sardinenjagd vor Südafrikas Küste. Hunderttausende säumten die Piste, hunderte von Athleten stürzten sich gleichzeitig den Hang hinab. Und dann geschah das Unglaubliche.
Ja, selbst unsere Recken waren verblüfft, konnten es nicht fassen und doch war es Wahr.

1. Renntag auf Gröden (Eis)

Pos.	Bundesland	Zeit	Diff	Punkte
1.	Baden-Württemberg [BWÜ]	2:06,105		16
2.	Sachsen [SAC]	2:06,279	-0:00,174	15
3.	Bayern [BAY]	2:06,316	-0:00,037	14
4.	Berlin [BER]	2:06,682	-0:00,366	13
5.	Nordrhein-Westfalen [NRW]	2:06,760	-0:00,078	12
6.	Hessen [HES]	2:06,820	-0:00,060	11

Pos.	Bundesland	Zeit	Diff	Punkte
7.	Mecklenburg-Vorpommern [MVP]	2:06,918	-0:00,098	10
8.	Saarland [SAR]	2:07,691	-0:00,773	9
9.	Sachsen-Anhalt [SAN]	2:08,122	-0:00,431	8
10.	Nordallianz (NIE+SHO) [NOR]	2:09,195	-0:01,073	7
11.	Thüringen [THÜ]	2:09,280	-0:00,085	6
12.	Rheinland-Pfalz [RPF]	2:10,532	-0:01,252	5

Nach einem der härtesten Rennen der Geschichte 😉 bei eiskalten Verhältnissen, hat das Team_BW wirklich gewonnen.
Das ganze Team war stolz auf GI_Stepi. Der, wie schon so oft, die ganze Truppe in seinem Windschatten den Hang hinunter zog.

1.	GI_Stepi	**2:05,204**
2.	OGBlack	**2:05,605**
3.	lulu888	**2:05,831**
4.	The_Little	**2:05,847**
5.	jongervadder	**2:05,998**
6.	SteinQ	**2:06,054**
7.	Chevato	**2:06,081**
8.	Thoda04	**2:06,398**
9.	Bergisto	**2:06,417**
10.	TeamBW_sephii	**2:06,613**
11.	goiskepfle	**2:07,111**
12.	BlackFoRest	**2:07,303**
13.	Doolittle1963	**2:07,705**
14.	kurvenweich3	**2:08,569**
15.	HansiB	**2:08,612**
16.	m4xx_rko	**2:09,358**
17.	Harrinski	**02:12,74**

Insgeheim war aber auch EX-C_BW stolz auf lulu888, JongerVadder, The_Little, SteinQ und natürlich auch auf OGB (wobei, von ihm hatte er sich doch mehr versprochen). Er war auch zufrieden mit dem neuen Mitglied Chevato, der sich erstaunlich gut ins Team einfügte.
Aber Bergisto, Sephii und vor allem Thoda, ja Thoda, hatten wohl nicht

gezeigt was in ihnen steckt. Okay, er wusste das Thoda nicht wirklich mehr kann, nur lies er ihn dies nie wissen. Doch die Anderen können nun wirklich mehr, das wusste er genau.
Sephii lief am Altcaptain vorbei und als könne er Gedanken lesen sagte er: „Er kann's einfach nicht bleiben lassen," und Grinste wieder über beide Ohrläppchen.

Baden Württemberg feiert nun ihre Streiter, auch das Team selber feierte sich bis früh in die Morgenstunden. Noch in der Nacht, klopfte Ex-C_BW auf Sephiis Schulter, schon leicht angetrunken sagte er: „Okay, ab jetscht darfssu dich offisiell Captain_BW der Zweite schreien – äh nennen." Er konnte vor lachen kaum an sich halten, aber zeigte es Sephii nicht. Dieser wiederum war stolz auf diese Anerkennung seines langjährigen Vorbildes. 😑

*

<u>Kapitel 6:</u> Nicht wirklich verstanden

<u>*Noch in der selben Nacht*</u>

Maulbronn:
In dessen berühmtesten Besen*, saßen zwei unheimlich anzuschauende Gestalten. Wesen wie von einem anderen Stern, groß und kräftig in der Statur, dunkel und abgrundtief hässlich in ihrer Natur.
Einer von ihnen war Blau-Weiß kariert und die Initialen „BB" auf seinem Cape. Auf dessen Brust war etwas wie ein tätowierter Maßkrug zu erkennen. Breitschultrig, groß wie ein Schrank, mit Armen breiter und kräftiger als beide Arme Schwarzeneggers zusammen. Die Lenden wurden von einer kleinen weißen Badehose bedeckt. Die Füße steckten in blaue Stiefel, die bis zum Knie und auch zum Boden reichten. Doch seine Beine wirkten viel zu schlank und zu kurz, fast schon wie Streichhölzer. Er selbst nannte sich „*Bavaria Blue*".
Der zweite war nicht weniger klein, auch seine Schultern schienen durch keine Türe zu passen. Gekleidet in einem grün-gelb-schwarzes, eher an einen, wie seine Initialen auf der Brust beschrieben, 'SAC' erinnerndes

Trikot. Mächtig und groß in der Gestalt. Und mit einer höheren Stimme sagend „Nu, nu lass uns mal des Viertele schlotza.“ offensichtlich hatte er sich schon ein paar einheimische Sprachgebräuche angewöhnt, sie aber dann doch mit seinem Dialekt vermischt.
Mit tiefer Stimme reagierte BB; „jo mai 'Woid i mai Bià weàma mi'm Biàweàma, wa's Bià weàma wià da Biàweàma !“
??? Möglicherweise hatte er schon zu viele dieser Viertele gehabt.
Nach dem die Bedienung merkte wie schnell die Zwei ihren Wein tranken, sagte sie erfreut: „A gscheiter Wein hot no koim Domma gschaded.“
Irgendwie hatten die Zwei das wohl in den falschen Hals bekommen und reagierten doch sehr erzürnt. Wütend bestellten sie die Rechnung, welche die Bedienung sogleich brachte. 39,90€ war zu lesen. Beide legten sie je einen 20.-€ Schein auf den Tisch und verlangten das Restgeld zurück. Unsere freundlich Kellnerin aber sagte: „A Geizhals ond a fedde Sau send erscht noch am Tod zu ebbas nutz.“ Was wohl das Fass zum überlaufen brachte.
Schon flog der erste Stuhl und ein Tisch ging unter dem mächtigen Hieb BB's entzwei. Beide standen da, mit aufgeblasenen Brustkorb und die Arme nach vorne geneigt zu einem Kreis gebogen, wie ein sich bei Mr. Universum vorstellender Bodybuilder, und schrien laut: „Brooaaarrrrrrrrrrrrr!!!!!“ Was bei SAC mit seiner leicht erhöhten Fistelstimme, doch sehr amüsant klang.

*(Eine **Straußwirtschaft** ist ein in Deutschland von Winzern und Weinbauern saisonal geöffneter Gastbetrieb, in dem die Erzeuger zu bestimmten Zeiten ihren selbsterzeugten Wein direkt vermarkten. Regional sind auch die Begriffe *Straußenwirtschaft,* **Besenwirtschaft** und ***Besen**schänke, Rädlewirtschaft* sowie **Hecken-** oder **Häckerwirtschaft** verbreitet.)

Irgendwo in Baden Württemberg in einem Geheimversteck:
„Wir brauchen Unterstützung. Schickt uns noch ein paar Hundertschaften, die Zwei sind nicht zu stoppen!“ Hörte er über seinen Polizeifunk. „Wo, sag endlich wo,“ dachte er sich. „Knacks – Rausch …. Hier maulbronner Wache, können sie das Wiederholen?“ „Endlich,“ dachte er sich. Er rannte los, zog sein Kostüm an, schnappte sein Schild und startete den vor seinem Versteck stehenden Helikopter.
15 Minuten später, landete er in mitten des Klosterhofes von Maulbronn. Kaum aus dem Helikopter gestiegen, sah er auch schon das Ausmaß der Verwüstung. BB und SAC wütenden wie Abrissbirnen und zerschlugen alles, was ihnen in den Weg kam. „Haltet ein Ihr Schurken!“ rief er.

Sie drehten sich zu ihm herum und lachten laut: „Ha ha, Captain_BW endlich können wir dich vernichten.“
„Ach nein, Jimmy Blue und SACK“
„Bavaria, Bavaria Blue nennt man mich! Broooarrrrr!“ brummte BB.
„SAC nicht SACK!“ sagte SAC.
„Ich weiß was Ihr seid, ha ha ha“ lachte Captain_BW laut.
Ohne Vorwarnung stürzte sich BB auf C_BW und versuchte mit beiden Fäusten auf ihn ein zu trommeln. Captain_BW wehrte die Schläge mit seinem Schild ab, konterte geschickt mit einem Fußtritt und beförderte BB rücklings gegen eine Hauswand, an der er niedersank wie ein dahin schmelzender Käse und benommen liegen blieb.
Zugleich versucht SAC mit einem gekonnten Abtauchmanöver C_BW's Hieb mit dem Schild auszuweichen, um ihn dann von unten anzugreifen. Der Captain reagiert dennoch schneller, griff in eine Geheimtasche an seinem Gürtel, zog eine Teigtasche hervor und stopfte diese in SACs Maul. SAC taumelte, kam ins stolpern, stürzte und verfiel in eine Starre. Das nützte unser Held aus und fesselte beide zugleich mit ein Ultrasuperheldenkabelbinder. Plötzlich sabberte ihn ein Dromedar auf die linke Schulter, C_BW zuckte Kurz mit seinem Schild am Linken Arm und das Wüstenschiff ging in die Knie. Als er sah was er getan hatte, sagte er „Oh sorry!“ Und er half dem Kamel wieder auf.
Die beiden Bösewichte übergab er an die Vorort ansässige Polizei, als die Bürger Maulbronns wieder aus ihren Häuser kamen und lauthals zu jubeln begannen: „ Captain_BW, Captain_BW, Captain_BW, Captain_BW, Captain_BW, Captain_BW, Captain_BW, Captain_BW, Captain_BW, Captain_BW ……“

Langsam erwachte er mit einem merkwürdigen Brummen im Kopf. Er fand sich selbst, stehend in seinem Bett mit einer Krawatte um den Hals, wieder. Er grinste, noch immer stolz auf das Kompliment „Captain_BW II“.
„Was für ein Traum,“ dachte er, als sein Blick auf seinem Wecker fiel. „Ach shit, schon 8:30Uhr, Mensch da verpasse ich ja das Frühstück.“ Schleunigst zog er sich nach einer Katzenwäsche um, Krawatte aus, Anzug

an. Er rannte aus dem Zimmer den Hotelgang entlang, die Treppen runter und ab ins Foyer und da Stand schon das ganze Team.

Montag, 16.12.2012

„Sephii! Mensch wo warst du denn? Hast Glück, der Bus ist noch nicht da.“ sagte OGB (OTschiBi).
Sephi schaute verwirrt drein: „Bus? Was ist mit dem Frühstück? Ist denn Heute nicht Samstag?“
„Frühstück? Samstag? Mensch, du hast wohl mehr als nur verschlafen, Heute ist Montag. Das Frühstück ist schon seid 9:30Uhr vorbei, nur der Bus hat jetzt schon über eine Stunde Verspätung.“
Erschrocken schaute er auf die Hoteluhr und auf den Hotelkalender, Montag 10:45 Uhr.
In diesen Moment erklang eine ihm vertraute stimme in der Hotelhalle.
„Ääa, scusi ware glatte Strada. Nix gut bei Berg hochfahren.“
Sephii staunte: „Äh, haben sie uns neulich nicht Pizzas gebracht?“
„Ääa Stupido, du 'abe bestellt Autobus, nixe Pizza!“
„Nein, Entschuldigung, ich meinte: Kenne ich sie nicht ,sind sie nicht der Pizzalieferant von Vorgestern?“
„Pizzalieferant? No, isch glaube du meine meine gemello – äaaah - Fratello – ääähh- Zwillingsbruder Alberto. Isse schnellste Pizzalieferant in d' ganze Norde von Italia. Isch bin Giovanni.“
„Der schnellste Busfahrer in ganz Nord Italien.“ stammelte Sephii.
„Si.“
Das Team machte sich nun mit samt Gepäck auf um in den Bus zu steigen. Wie immer kamen die Wichtel und die Ausrüstung in den Gepäckraum, nur Schnulli nicht, der durfte wieder neben Otschi in den Bus.
Noch im Foyer sah Sephii EX-C_BW, Chevato und Thoda stehen. Er fragte sie: „Was ist mit euch, wollt ihr nicht mit?“
„Na lass mal,“ antwortete Chevato. „Bin mit meinem eigenen Bus da und die Zwei fahren mit mir.“
„Ach so, Bode Miller oder was?“ lachte Sephii.
„Jo, genau.“

Im Bus als alle saßen, schnappte sich Otschi das Mikrofon und klärte die Mannschaft auf. „Als nächstes steht Bormio an, Wie ihr wisst ist Bormio

nicht die leichteste Strecke im Tourkalender, aber nichts des zu trotz sollten wir uns da nicht so einfach geschlagen geben. Stellt euch schon mal mental darauf ein.“
Kaum hatte er das Mikrofon zurück gelegt, fuhr der Bus auch schon an. Giovanni griff, wie immer gekonnt, zu seinem CD-Player und schaltete diesen ein. Griff sich noch seinen Espresso, der wie immer auf seiner am Armaturenbrett befestigten Kaffeemaschine stand, und sang lauthals mit.
„*Lasciate mi cantare*
con la chitarra in mano
lasciate mi cantare
sono un italiano! „
„Neiiiiiiiiiiiiiiiin!!!!!!!!!!!!“ hörte man noch aus dem Bus, als er den Hotelparkplatz verließ und wie immer der kleine Techniktransporter hinterher fuhr.
Sephii beugte sich noch fragend zu Otschi: “Wie ging eigentlich der Weltcup aus?“ „Na wie immer, kurz vor Ende erschien die Dreiminutenuhr und vorbei war's.“ „Ah, okay danke:“

Epilog

Unsere drei Helden, waren noch lange im Hotelrestaurant, bis spät in den Abend. Als sie sich dann doch entschlossen endlich aufzubrechen.
Ein kleiner Fußmarsch hinunter zum Bulli, der noch immer da stand, wo Chevato ihn abstellen musste.
Im VW-Bus bemerkte Ex-C_BW auf der Ablage im Wohn- und Schlafküchenraum, eine kleine schwarze Tasche in Form einer Gitarre nur viel kleiner. Er nahm sie an sich, öffnete sie und als er eine Ukulele herausholte, fiel es ihm wie Schuppen von den Augen. Seine ganze Erinnerung kamen zurück und sogleich erkannte er was dieses Instrument mit vier Saiten bedeutete.
Er wusste nun wieder wo er war und was er dort gelernt hatte.
Mit einem Lied auf den Lippen, welches er von einem großen Meister der Ukulele gelernt hatte (zum Video *klick*), machten sie sich auf den Weg.
Sie verließen Gröden, die Nacht senkte sich langsam über die Berge und noch immer lag ein hauch von Oregano in der Luft.

Nachwort:

Sorry, eigentlich hätte ein Video von mir persönlich im vorletzten Satz auftauchen sollen, doch aus persönlichen Gründen, so wie ein defekter PC und einer Krankheit ← alles kein Spaß – war mir es nicht mehr möglich einen Film zu drehen. Tut mir echt leid, aber vielleicht irgendwann wird möglicherweise noch einer nachgereicht.
Ich hoffe Ihr hattet trotzdem Spaß an der kleinen Geschichte, wenn ja, lasst es mich wissen.

Gez.: 's Thodale

ENDE